

**Zeitschrift:** Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt  
**Herausgeber:** Historische Gesellschaft Freiamt  
**Band:** 12 (1938)

**Artikel:** Eine interessante Rechnung  
**Autor:** Suter, E.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1046029>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Gegessen wurden 39 Pfund Käse zu 5 Batzen, 163 Ruchbrote zu  $5\frac{1}{4}$  Batzen, 17 Weißbrote und 20 Weggen. Ferner waren zu zahlen: Für 18 Mann das Mittagessen zu 12 Batzen und für 27 Mann das Nachtessen ebenfalls zu 12 Batzen Uerten. Was die Erben vor und nach der Steigerung für andere befohlen und verzehrt Fr. 36 und 3 Batzen. An zurückgebliebenem und zerbrochenem Geschirr waren zu vergüten: 12 Stück Maßbudellen zu 6 Batzen, 17 Halbmaßbudellen zu  $3\frac{1}{2}$  Batzen, 27 Gläser zu 1 Batzen, 1 Schoppenbudelle, 15 Messer zu  $2\frac{1}{2}$  Batzen, zwei Kerzenstöcke mit Lichtscheren, ferner für 3 Pfund Kerzen, zusammen Fr. 520, 2 Batzen und  $6\frac{1}{2}$  Rappen. Nachträglich kamen dazu für in dem Saal zerbrochene Tische, Stühle, Sessel, Stabellen, Glasgeschirr und was im Saal, an der Gipsdecke, Wänden und Gang verschmiert und zerschlagen worden ist Fr. 96.—, macht alles in allem Fr. 616.—, 2 Batzen und  $6\frac{1}{2}$  Rappen alter Währung, oder nach heutigem Geldeswert annähernd 900 Franken.

## Eine interessante Rechnung.

Was anno 1620 im Meyengericht zu Wollen verzert und verbraucht worden.

Das mal und Abentrunk	23 Gl. 38 Sch.
Ueber Zehrung ob ihr Herren verritten	2 „ 10 „
Durch H. Landtvogt, Landtschryber, Ire Diener, Herrn Pfarer und Weibel verzert worden am Nachtmal	3 „ 10 „
Für heuw und Haber über nacht brucht worden	1 „ 8 „

Summa 30 Gl. 26 Sch.

Herrn Landtvogt Brämen von Zürich verehrt an einem Goldstück	14 Gl.
Seinem Diener 1 Cronen	2 „
Herrn Landtschrybr Zur Louben an einer Spanischen Dublonen	7 „ 2 „
Synem Substituten	1 „
In Kuchy	1 „

Summa Summarum 55 Gl. 36 Sch.

Anmerkung: 1 Gulden = 40 Schilling = ca. 5 Fr. Der Wert in heutigem Geld ca. 275 Franken. Diese Rechnung hatte das Kloster Muri zu bezahlen. So eine Dorfgerichtssitzung war also keineswegs eine nur trockene Angelegenheit! E. S.

## Mitgliederverzeichnis der historischen Gesellschaft Freiamt in Wohlen

### *a) Kollektivmitglieder:*

Gemeinderat Dottikon  
 „ Hägglingen  
 „ Hilfikon  
 „ Meienberg-Sins  
 „ Merenschwand  
 „ Tägerig  
 „ Villmergen  
 „ Wohlen

### *b) Einzelmitglieder:*

Aarg. Staatsarchiv	Aarau	
Ab Egg Karl, Kaplan	Hägglingen	
Abt Roman, Dr. jur., Nationalrat	Bünzen	
Ackermann Hans, Rektor	Wohlen	
Ammann Albert, Dr. med.	Muri	
Ammann-Villiger, zur «Linde»	Auw	
Balmer Alois, Kunstmaler	Luzern	† 1933
Bächler Balz, Aufseher	Sins	
Baumann August, Dr., Parteisekretär	Wohlen	
Baumann Arnold, Baumeister	„	† 1936
Baur Max, Privatier	Beinwil a./S.	
Baur Martin, Pater O. S. B.	Einsiedeln	
Berckum-Meyer, Dr. jur.	Muri, Bern	
Berger Josef, Verwalter	Boswil	
Beyli Fritz, Kaufmann	London	
Bezirksschule, Rektorat	Bremgarten	